

Gesine Schwan nimmt sich „Zeit für Demokratie“

Auf Einladung der Gemeinde Kalletal ist die Politikwissenschaftlerin zu Gast in Talle. Mit den Besucherinnen und Besuchern spricht sie über Bürgerbeteiligung, den Umgang mit Verschwörungstheorien und Olaf Scholz.

Lorraine Brinkmann

Kalletal-Talle. „Zu Demokratie gehören nicht nur Menschen, sondern auch deren Wertvorstellungen“. Mit diesem Zitat von Prof. Dr. Gesine Schwan lässt sich der Abend im Tempelhaus in Talle gut zusammenfassen. Auf Einladung der Gemeinde war die Politikwissenschaftlerin zu Gast, um mit Bürgerinnen und Bürgern zum Thema Demokratie ins Gespräch zu kommen und Fragen zu beantworten. Dabei ging es auch um den kommunalen Entwicklungsbeitrag in Kalletal, der im vergangenen Jahr seine Empfehlungen zur lokalen Gesundheitsvorsorge übergeben hatte, und um das Beteiligungsformat „Jugendentscheidet“ (die LZ berichtet).

Schon der musikalische Einstieg in den Abend machte deutlich, was die Besucherinnen und Besucher bei der Veranstaltung, die unter dem Titel „Zeit für Demokratie“ stand, erwartet. Die A-cappella-Band „New Shoes“ aus Talle sang das „Das Lied vom Nicht-Verstehen“, in dem es unter anderem um den Krieg gegen die Ukraine, die Corona-Pandemie und Verschwörungstheorien geht. „Aber was haben wir in Kalletal eigentlich mit Demokratie zu tun und warum findet die Veranstaltung im Tempelhaus statt?“ wollte Moderator und Radio-Lippe-Chef-Redakteur Markus Knoblich anschließend wissen.

„Auch das Tempelhaus ist gewissermaßen ein Demokratieprojekt“, sagte Bürgermeister Mario Hecker in seinen einleitenden Worten. „In tausenden Arbeitsstunden wurde das ehemalige Wohnhaus von Mitglie-



Gesine Schwan ist aus Berlin angereist. Im Tempelhaus nimmt sich die Politikwissenschaftlerin Zeit für die Fragen von Besuchern und geht mit ihnen in die Diskussion. Foto: Lorraine Brinkmann

dem der Dorfgemeinschaft umgebaut.“ Nun finde man eine Wohnzimmerratmosphäre vor, mit der Hecker auch zum Thema des Abends überleitete: „Früher hat man sich am Küchentisch oder an der Kneipentheke ausgetauscht. Heute funktioniert vieles nur noch über soziale

Medien, man kommt nicht mehr in den Dialog, springt einfach auf Meinungen auf.“ In Kalletal wiederum lege man großen Wert auf Bürgerbeteiligung, um Meinungsbildung auch wieder anders zu gestalten.

Ein Ansatz, der von Gesine Schwan besonders gewürdigt

wurde. „Wir sind eine vielfältige Gesellschaft aber nicht so vielfältig, dass wir uns nicht verstehen können. Dafür müssen wir aber miteinander sprechen“, sagte Schwan. Kommunale Entwicklungsbeiträge seien die „Keimzelle für jede gute Demokratie.“ Sie sei begeistert von dem, was in

Kalletal passiert. Darunter auch das Bundesprogramm „Jugendentscheidet“ der Hertie-Stiftung, zu dem Leiterin Judith Radman noch einige Worte sagte. Prozessbegleiterin Dominique Pannke und Beirat Reinhard Sasse gaben außerdem noch Einblicke in die Arbeit des kommunalen Entwicklungsbeirats.

Anschließend ging es in den Dialog mit den Besucherinnen und Besuchern, deren Fragen und Anmerkungen Gesine Schwan unterhaltsam und teils sehr humorvoll Gehör schenkte. Dabei ging es vor allem um das Interesse an Politik und ob Kalletal eine Vorbildfunktion für ganz Deutschland haben könnte. Moderator Markus Knoblich wollte wissen, ob es ein „Patentrezept“ gibt, Menschen wieder einzufangen, die in Verschwörungstheorien abgleiten. „Das geht nicht über den Kopf oder den Intellekt, sondern über Emotionen“, sagte Gesine Schwan. „Diese Menschen müssen die Welt anders erfahren. Wir müssen ihnen ‚Appetit auf etwas Besseres‘ machen.“

Kompetent und launig ging die Politikwissenschaftlerin auf alle Fragen und Anregungen ein und machte aus einem zunächst sperrig wirkenden Thema einen unterhaltsamen Abend. „Geben Sie mir den Mut, wieder an Demokratie zu glauben“, schloss einer der Besucher die Diskussion passend ab. Sich mit dieser ausführlich auseinanderzusetzen, ist Gesine Schwan in jedem Fall gelungen. Auch nach dem offiziellen Teil gab es angetregte Gespräche.

Kontakt zur Autorin per E-Mail an ibrinkmann@lz.de

LZ

16. / 17. 03. 2024